Klarer Kurs- gerade jetzt

Bilanz und Ausblick Kenia-Koalition in Sachsen

Liebe Bürger*innen,
liebe Freund*innen,
liebe Bündnispartner*innen,

2019 sind wir Bündnisgrünen zur Landtagswahl angetreten um dieses Land weltoffener, ökologischer und gerechter zu machen.

Mit diesem Ziel sind wir auch in eine Regierungsbeteiligung mit CDU und SPD eingetreten. Auf 133 Seiten haben wir schriftlich festgehalten, welche Vorhaben wir in dieser Legislatur gemeinsam umsetzen möchten und müssen. Die Einigung auf diesen Vertrag war nach intensiven Verhandlungen gelungen, genau so verhandlungsintensiv sind die bisherigen zweieinhalb Jahre gemeinsamer Arbeit.

Direkt zu Beginn unserer Koalition begann 2020 die Corona-Pandemie und damit eine Krise, die wir zusätzlich zu bestehenden zu bewältigen haben. Der Klimawandel hinterlässt immer deutlichere Spuren, unsere Demokratie ist mit starken Anfeindungen konfrontiert. Wir halten dagegen, wenn andere versuchen Krisen gegeneinander auszuspielen. Die Antworten auf die drängenden Fragen müssen auch die auf die Herausforderungen der Zukunft sein.

Wir haben bereits viele Vorhaben aus unserem Koalitionsvertrag umgesetzt oder auf den Weg gebracht. Viele gilt es noch anzugehen. Wir haben bereits viel Ausdauer und Beharrlichkeit bewiesen, arbeiten den Koalitionsvertrag und darin vereinbartes konsequent ab und sind dabei immer verlässliche Partnerin - auch in dieser Regierungskonstellation, die sicherlich nie eine Liebesheirat werden wird.

Für einen klaren und verlässlichen Kurs werden wir sächsische Bündnisgrüne weiter konsequent eintreten.

Herzlich,
Christin Furtenbacher und Norman Volger
gemeinsam Landesvorsitzende zur 1. Halbzeit

Offene und demokratische Gesellschaft

Foto: Getty Images

Für unsere demokratischen Werte

Mit GRÜN bleibt Sachsen bunt. Als Teil der Staatsregierung stellen wir Demokratiefeinden so einiges in den Weg, was ohne unsere bündnisgrüne Beteiligung in Sachsen bisher nie denkbar gewesen ist: Das **Gesamtkonzept Rechtsextremismus** steht nicht nur dafür, dass Sachsens Regierung das Problem Rechtsextremismus nun offen als die große Gefahr für unsere Demokratie anerkennt. Es sieht erstmals auch ein Bündel an Maßnahmen der Staatsregierung zur Bekämpfung von Rechtsextremismus in Sachsen vor. Wir beenden das Wegschauen und Kleinreden von verfassungsfeindlichem Gedankengut. Dazu gehören auch eine ehrliche **Aufarbeitung der NSU-Gräueltaten**, deren Keimzelle in Sachsen lag und die Bereitstellung der notwendigen Gelder dafür. Das neu gegründete **Else-Frenkel-Brunswick-Institut** (EFBI) forscht für unsere Demokratie und mit der **John-Dewey-Forschungsstelle** hauchen wir der politischen Bildung in Sachsen Leben ein mit Konzepten und Methoden, die ankommen. An dreizehn **Orten der Demokratie** können Menschen zusammenkommen, Demokratie leben und gestalten.

Mehr Mitmischen

In einem demokratischeren Sachsen finden alle Bürger*innen die Möglichkeit, sich leichter einzubringen. Die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie viele Bedarfe und Perspektiven es gibt, auf wie viele Fragen es Antworten braucht. Der **erste sächsische Bürgerrat**, das *Forum Corona*, bot Sächsinnen und Sachsen erstmals die Chance, Empfehlungen direkt für die Politik zu erarbeiten. Dieses Mehr an Mitmachen ermöglicht auch die **Kommunalrechtsnovelle**: Quoren für Bürger*innenbegehren sinken, Bürger*innenentscheide benötigen weniger Zustimmung und auch alle Rät*innen und Fraktionen werden in ihren Aufgaben gestärkt. Der Freistaat unterstützt **Beteiligungsformate** von Städten und Gemeinden, Vereinen und

Initiativen jetzt auch finanziell mit einer eigens dafür geschaffenen Förderrichtlinie. **Kinder und Jugendliche** profitieren davon ebenso und können bereits frühzeitig mitgestalten. Eines unserer Herzensanliegen für diese Regierungszeit haben wir besonders hart erkämpft: das **Transparenzgesetz**. Das hat sich gelohnt, denn damit bekommen alle das Recht auf Informationen und Auskunft der Staatsregierung und ihrer Behörden.

Sachsen - Herz Europas

Wir hier im Dreiländereck leben das europäische Miteinander täglich. Verantwortung für die **Zusammenarbeit mit unseren polnischen und tschechischen Nachbar*innen** übernehmen wir im Sächsischen Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung: Bei der ersten **Trinationalen Rechtsstaatskonferenz** haben wir Raum geschaffen für den Austausch zwischen Justiz, Politik und Wissenschaft. Die Teilnehmenden erarbeiten Lösungen für die aktuellen Herausforderungen europäischer Rechtsstaatlichkeit.
Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit haben wir in den vergangenen 2,5 Jahren nicht nur mit Polen und Tschechien gestärkt, sondern erstmals auch mit Frankreich enge Beziehungen aufgebaut. Als **Vorsitzende der Europaminister*innenkonferenz** hat Sachsens Justizministerin Katja Meier alle Europaminister*innen der Länder nach Chemnitz, unsere Kulturhauptstadt 2025, geholt.

Gesunde Umwelt

Foto: Getty Images

Sachsens Natur schützen

Der Borkenkäfer und die anhaltende Trockenheit machen unseren sächsischen Wäldern zu schaffen, bisher waren sie auf diese Herausforderungen nicht gut vorbereitet. Wir legen den Grundstein für **naturnahe Wälder**, in denen Misch- statt Monokulturen vorherrschen. Diesen Waldumbau untersetzen wir mit den notwendigen Fördermitteln. Gemeinsam mit den Waldbesitzer*innen arbeiten wir für nachhaltige, lebendige Wälder. Für das Summen und Brummen auf unseren Feldern unterstützen wir unsere Landwirt*innen: Blühstreifen, Brachstreifen, eine schonende Mahd werden vom Freistaat gefördert und damit auch die **Insekten- und Artenvielfalt** im Land. Von schwarz-gelb einst gestrichen, ermöglichen wir den Städten und Gemeinden jetzt endlich wieder eigene Regeln zum **Schutz von Bäumen** im Rahmen von kommunalen Baum-/ Gehölzschutzsatzungen. Den **Hochwasserschutz** verbessern wir natürlich durch die Renaturierung von Flussauen und Überschwemmungsflächen.

Energieland Sachsen

Das **Ende der klimaschädlichen Braunkohle** stellt uns in Sachsen vor große Herausforderungen. Hier helfen Beruhigungspillen ebenso wenig wie Schwarzmalerei. Wir packen es an und setzen uns mit ganzer Kraft dafür ein, dass Sachsen seine **Ausbaupotenziale für Wind und Sonne** endlich voll nutzt und haben dafür in der Regierung das **Energie- und Klimaprogramm** mit ambitionierten Zielen bis 2030 auf einen aktuellen Stand gebracht. Übertriebenen Abstandsregeln für Windkraftanlagen haben wir uns verwehrt, denn – dies zeigt unsere Akzeptanzstudie – Sachsen ist erneuerbar und die Mehrheit der Menschen stimmt einem Ausbau sauberer Energien zu. Unsere sächsische **Wasserstoffstrategie** ist genau darauf angewiesen, denn ohne Strom aus Wind und Sonne kein grüner Wasserstoff. Mit der **Dialog- und Servicestelle Erneuerbare Energien** gibt es nun ein breites Beratungs- und Informationsangebot, aber auch die Chance für Konfliktlösungen. Zusammen mit den Menschen und mit dem Rückenwind einer zukunftsgerichteten Politik aus Berlin gelingt uns die Energiewende.

Regionales stärken

Mehr Menschen, auch in Sachsen, wollen sich von Produkten aus unserer Region ernähren. Wir machen es möglich, dass es regional erzeugte Lebensmittel auch vor Ort zu kaufen gibt: In **Bio-Modellregionen** bringen wir Landwirtschaft, Handel und Regionalplanung zusammen und damit die gesunden Lebensmittel von vor Ort auf die Märkte und in die Geschäfte. Zusätzlich unterstützen wir **Direktvermarkter*innen** bei der Erschließung von Absatzmärkten. Die vielfältige Landwirtschaft stärken wir, indem **junge Landwirt*innen** bei der Existenzgründung oder auch **Hofnachfolge** gezielte Förderung erhalten. So gelingt der Wechsel von Generationen und landwirtschaftliche Betriebe werden nicht zur Aufgabe gezwungen, sondern produzieren weiter in der und für die Region.

Solidarische Gesellschaft

Foto: Getty Images

Sachsen für alle

Der Freistaat soll für alle Menschen in ihrer ganzen **Vielfalt** ein lebenswerter Ort sein. Dafür steht die Regenbogenfahne, die nun anlassbezogen vor Häusern der sächsischen Staatsregierung weht. Vor unserem Eintritt in die Regierung war dies undenkbar. Wir stärken das Miteinander, statt in Neiddebatten die Schwächsten gegeneinander auszuspielen. Die ersten Hürden für ein **barrierefreies Sachsen bis 2030** bauen wir bereits mit Fördermitteln in dieser Regierungszeit ab, um Teilhabe nicht am holprigen Gehweg scheitern zu lassen. Die eigenen vier Wände dürfen nicht zum

Luxusgut werden. Mit einer sächsischen **Mietpreisbremse** wollen wir Grenzen setzen für den Mietanstieg in Dresden und Leipzig. **Wohnungslosen** begegnen wir mit Würde und geben ihnen mit dem Prinzip *housing first* (erst die eigene Wohnung, dann Erledigung aller weiteren Behördengänge) wieder ein eigenes Zuhause. Aus aller Welt suchen Menschen bei uns Schutz. Wir Bündnisgrüne sind es, die in dieser Regierung für einen deutlich **menschlicheren Umgang mit Geflüchteten** stehen und werden nicht müde, auf Verbesserungen zu drängen. Mit dem Leitfaden Rückführungspraxis sind wir ein Stück vorangekommen. Jeder einzelne Schritt trägt dazu bei, das Leid von Menschen zu mindern.

Faire Bildung für alle

Die **Gemeinschaftsschule** ist möglich: Nach jahrelangem Engagement bündnisgrüner Mitglieder zusammen mit Lehrer*innen und Eltern im ganzen Land konnten wir längeres gemeinsames Lernen über die Grundschule hinaus im Koalitionsvertrag und schließlich in Sachsens Schulgesetz verankern. Den Grundstein für gute Bildung für alle Kinder von klein auf legen wir mit einem **Bildungsstärkungsgesetz für Kita und Schule**: Dem Fachkräftemangel begegnen wir mit einem Fachkräftemonitoring und dem **Wegfall des Schulgeldes für Erzieher*innen** in Ausbildung. **Multiprofessionelle**

Teams decken Bedarfe breiter ab, Schulassistent*innen entlasten das Lehrpersonal. Unseren sächsischen Hochschulen schaffen wir mit der Fortführung des **Hochschulentwicklungsplans** Perspektiven bis 2025 und sichern die vielfältige Hochschullandschaft ab mit mehr unbefristeten Stellen und einem Schub für die digitale Lehre sowie mehr Frauen in Wissenschaft und Hochschulgremien.

Gleich gerecht

Chancengleichheit wird mit einer eigenen Förderrichtlinie endlich die Bedeutung eingeräumt, die sie verdient, damit wir echte Gleichstellung von Frauen erreichen. Dies wird sich bald auch in einem sächsischen **Gleichstellungsgesetz** manifestieren – ein echter kultureller Wandel für Sachsen hin zu mehr Geschlechtergerechtigkeit und Frauenpower. Schritt für Schritt begegnen wir jeder Form von geschlechterspezifischer Benachteiligung und Diskriminierung. **Der Schutz vor häuslicher Gewalt** ist in Sachsen heute so breit aufgestellt wie nie zuvor, Beratungsangebote werden qualitativ verbessert und aus Modellen werden dauerhafte Projekte. Die Notwendigkeit bestand schon immer, gewann aber in der Pandemie nochmal an Bedeutung. Mit mehr Frauenschutzhäusern und gezielter Kommunikation von Hilfsangeboten sind wir hier im Freistaat jetzt besser aufgestellt.

Die Kenia-Koalition in 200

Ich bringe mich mit Herzblut und Leidenschaft für unsere Ziele ein und freue mich über unsere bündnisgrünen Erfolge im Doppelhaushalt. Daran wollen wir als Team in der 2. Legislaturhälfte anknüpfen.
Franziska Schubert
(Fraktionsvorsitzende, haushalts- und finanzpolitische Sprecherin)

Ich kämpfe in der Koalition beharrlich für Freiheitsrechte und gegen Rechtextremismus. Wir haben dabei einiges erreicht und noch viel vor – in Sachsen braucht es in der Innenpolitik einen langen Atem.
Valentin Lippmann
(Parlamentarischer Geschäftsführer; Sprecher für Innenpolitik, Datenschutz und Demokratiepolitik)

Wir bekämpfen gesellschaftliche Ungerechtigkeiten mit konsequent feministischen Blick! Deutliche Verbesserungen im Gewaltschutz und der Ausbau von Beratungsstellen zeigen mir, dass wir vorankommen.
Lucie Hammecke
(stv. Fraktionsvorsitzende, Sprecherin für Europa-, Gleichstellungs- und Queerpolitik sowie Strafvollzug)

Ich möchte gute Bildung für alle Kinder ermöglichen. Ob längeres gemeinsames Lernen in Gemeinschaftsschulen oder mehr echter Ganztag – das sind wichtige Erfolge für mehr Bildungsgerechtigkeit.
Christin Melcher
(stv. Fraktionsvorsitzende, bildungspolitisch Sprecherin)

Asylpolitik in Sachsen ist ein Kraftakt. Wir kämpfen für mehr Humanität und bessere Bleibechancen. Wir konnten bereits Schritte nach vorne gehen. Es macht einen Unterschied, dass wir mitregieren.
Petra Čagalj Sejdi
(Sprecherin für Asyl, Migration und Integration)

Wir haben in Sachsen für die Erneuerbaren schon viele Bremsklötze gelöst. Gemeinsam mit dem Bund gehen wir die restlichen an. Wir setzen auf Dialog, Wissenschaft und weniger Planungshürden.
Dr. Daniel Gerber
(Klima- und engergiepolitischer Sprecher sowie für Netzpolitik und Digitalisierung, Außenpolitik und Frieden)

Zeichen

In den Pandemie-Monaten hat sich unser Einsatz für die jüngsten und schwächsten oft ausgezahlt. Mir ist es wichtig, dass junge Menschen bei der Zukunftsgestaltung wirklich beteiligt werden.
Kathleen Kuhfuß
*(Sprecherin für Kinder- und Jugendpolitik, Gesundheit, Pflege, Familie, Senior*innen)*

Der Strukturwandel ist eine riesige Herausforderung, die ich sehr gerne mitgestalte.
Mir ist besonders wichtig, die Menschen vor Ort besser mitzunehmen. Nur gemeinsam schaffen wir das.
Ines Kummer
(Sprecherin für Landesentwicklung, Sportpolitik, Tierschutz)

Ich erlebe immer mehr Offenheit, wenn ich für die Verkehrswende und den nachhaltigen Wandel der Wirtschaft argumentiere. Diese Motivation nehme ich in die Zukunft für meine Herzensthemen mit.
Gerhard Liebscher
(arbeitsmarkt- und wirtschaftspolitischer Sprecher sowie für Verkehr und Tourismus)

Der Klimawandel erfordert Anpassungen in der Baubranche. Ich bin froh, dass wir das ökologische Bauen in Sachsen nun stärker fördern. Mein Fokus liegt jetzt auf der Schaffung bezahlbaren Wohnraums.
Thomas Löser
(Sprecher für Denkmalschutzpolitik, Stadtentwicklung und Bauen sowie Wohnungspolitik)

Die letzten Monate in der Hochschul- und Kulturpolitik waren stark durch die Pandemie geprägt. Wir haben viel Unterstützung auf den Weg gebracht. Jetzt freue mich wieder auf mehr Gestaltung.
Dr. Claudia Maicher
(Sprecherin für Hochschul-, Kultur-, Medien- und Wissenschaftspolitik)

Für eine zukunftsfähige Land- und Forstwirtschaft in Sachsen müssen wir Ökologie und Ökonomie zusammendenken. Diesen Umbau im Sinne unserer natürlichen Lebensgrundlagen will ich weiter voranbringen.
Volkmar Zschocke
(Umwelt-, Naturschutz- und agrarpolitischer Sprecher)

3 Fragen an:

Foto: Dennis Williamson

Katja Meier

Sächsische Staatsministerin der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung.

Unsere bündnisgrüne Regierungsbeteiligung in kurz und knapp:

Wenn drei Parteien von völlig unterschiedlicher Beschaffenheit zusammengeschoben werden, entsteht vor allem Reibung. Mit der wollen wir produktiv umgehen, denn wir sind der progressive Antrieb von Schwarz-Grün-Rot. Deswegen haben wir uns bewusst für zwei Ministerien entschieden, die gesellschaftliche Veränderung gestalten: Das Ministerium für den Klimaschutz und das Ministerium für den Schutz des gesellschaftlichen Klimas, für Rechtsstaatlichkeit und Demokratie: das Sächsische Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung.

Darauf bist du bisher besonders stolz:

Wir haben viel zur Stärkung unserer Demokratie beigetragen. Durch unser Transparenzgesetz und die geplante Transparenzplattform haben alle Bürgerinnen und Bürger künftig einen Anspruch auf Einblick in die Arbeit und Entscheidungen des Freistaates. Mit Initiativen wie den „Orten der Demokratie“ und der Weiterentwicklung des Politikfeldes Bürgerbeteiligung prägen wir einen neuen Politikstil in Sachsen. Und auch den Gewaltschutz konnten wir so deutlich stärken wie nie zuvor.

Dein Herzensprojekt für die weitere Regierungszeit:

Mit der Verabschiedung unseres Gleichstellungsgesetzes wird die Unterrepräsentanz von Frauen im öffentlichen Dienst hoffentlich bald der Vergangenheit angehören und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Freistaat verbessert werden. Als Europaministerin – und als Europäerin – blicke ich natürlich mit großer Sorge auf die Situation in der Ukraine. Mein Herzenswunsch wäre, dass der Krieg dort so schnell wie möglich endet.

3 Fragen an:

Foto: Dennis Williamson

Wolfram Günther

Sächsischer Staatsminister für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft

Unsere bündnisgrüne Regierungsbeteiligung in kurz und knapp:

Eine riesige Aufgabe, ein Kulturwandel-Projekt, ein Dauerlauf. Etwas, das ohne die Vielen, die sich für Umwelt, Klimaschutz, Gleichstellung, Weltoffenheit, Toleranz und ein gutes Miteinander engagieren, nicht denkbar wäre.

Darauf bist du bisher besonders stolz:

Dass wir Trendwenden eingeleitet haben. Dass wir Sachsen von einem Braunkohleland, in dem der Ausbau der Erneuerbaren systematisch verhindert wurde, zu einem Land gemacht haben, in dem Verhinderung erklärungsbedürftig und der Ausbau der Erneuerbaren unabweisbar geworden ist. Ich bin stolz darauf, dass wir Alleen, Bäume und Stadtgrün jetzt besser schützen und mehren. Dass wir einer wachsenden Ökolandwirtschaft und regionaler Wertschöpfung den Weg bereiten. Dass wir den Waldumbau kräftig beschleunigt und die Naturschutzförderung ausgebaut haben. Dass wir den Kohleausstieg in Sachsen gestalten und den Noch-Kohleregionen Zukunftsperspektiven eröffnen. Dass wir Flüssen und Bächen Raum zurückgegeben und die Rettung des Leipziger Auwalds begonnen haben. Dass wir als Vorsitzland der Agrarministerkonferenz den Einstieg in eine nachhaltigere Landwirtschaft erringen konnten.

Dein Herzensprojekt für die weitere Regierungszeit:

Ich möchte die Trendwenden vollenden, die wir in der Umwelt, in der Landwirtschaft, in den Wäldern, in den Gewässern, in unserer Energieversorgung begonnen haben.

Klarer Kurs - so geht's weiter:

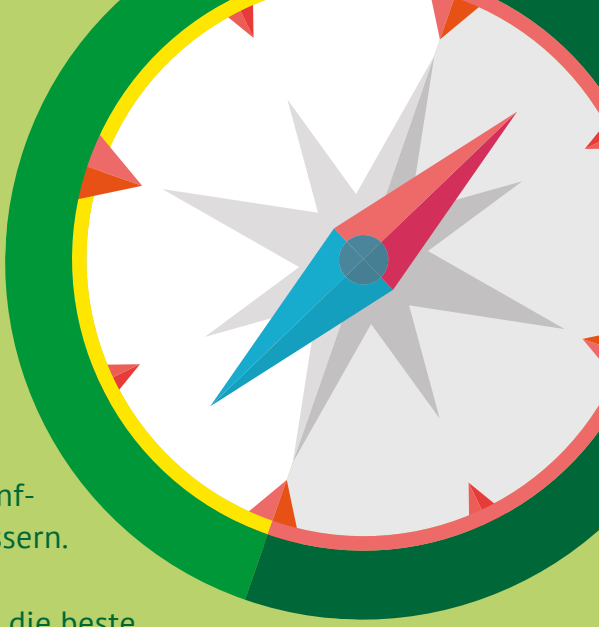
Ein demokratischeres Sachsen, in dem alle Menschen gerne leben und Klimaschutz gelebt wird, ist möglich. Dafür setzen wir uns auch in der zweiten Hälfte dieser Regierungszeit ein:

Sachsen wird transparenter und digitaler: mit WLAN in allen sächsischen und kommunalen Einrichtungen, einem für Bürger*innen einsehbaren Lobbyregister, einer Beteiligungsplattform als App und dem digitalen Gesetzes-Check.

Sachsen bleibt sicher: unsere Polizei wird moderner, Prävention bekommt einen größeren Stellenwert, Polizist*innen sind auch in der Fläche präsent, Kennzeichnungspflicht und Body Cams erzeugen Transparenz im Umgang mit Bürger*innen.

Sachsen wird nachhaltiger und klimafreundlicher: mit einer Zero Waste Strategie, einem geringeren Pestizideinsatz bis 2030, einem deutlich höheren Anteil der Erneuerbaren mit mehr Strom aus Wind und Sonne, Dörfer fallen der Braunkohle nicht zum Opfer - Klimaschutz wird endlich Staatsziel.

Sachsen gestaltet den Strukturwandel jetzt: mit den Menschen vor Ort gestalten wir eine lebenswerte Zukunft gemeinsam; Vereinen, Verbänden und Kirchen stellen wir Gelder für Beteiligungsprojekte zur Verfügung, nachhaltige Wirtschaftsstrukturen, mehr öffentlicher und Schienenverkehr und soziale Infrastruktur werden groß geschrieben – wir vernetzen uns über die Grenzen des Freistaats hinaus.



Sachsen wird mobil: Radwege werden beim Neubau von Straßen ebenso mitgedacht wie mehr Fahrradparkplätze in den Städten, Kommunen erhalten finanzielle Unterstützung beim Ausbau von Radwegen genauso wie beim ÖPNV, bei dem wir Mindeststandards einsetzen und die Infrastruktur und Taktung verbessern.

Sachsen für unsere Kleinsten: die beste Betreuung von Anfang an – das bedeutet auch, dass ausreichend Personal da ist, deren Kranken- und Urlaubstage beim Personalschlüssel in Kitas berücksichtigt werden und unsere Schulen digital ausgestattet sind mit schnellem Internet und einer eigenen Schulcloud.

Sachsen wird menschlicher: Wir unterstützen Aufnahmeprogramme des Bundes für besonders gefährdete Gruppen und bieten darüber mindestens 150 Menschen zusätzlich Schutz in Sachsen. Ein sächsisches Integrations- und Teilhabegesetz erarbeiten wir zeitnah.

Sachsen gleichgestellt: das Gleichstellungsgesetz kommt noch 2022 und wir erfüllen es mit Leben auch im öffentlichen Dienst, im Gleichstellungsbericht prüfen wir den Fortschritt.

Sachsen bleibt gesund: mit guter ärztlicher Versorgung auch im ländlichen Raum sowie der Fortsetzung des Landesprogramms für Hebammen, der Fortschreibung des Landesprogramms zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und einer Evaluierung des Inklusionsgesetzes verbessern wir Teilhabe.

V.i.S.d.P.: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen, Magdalena Elkmann, Wettiner Platz 10, 01067 Dresden; 1. Auflage Juli 2022